















**Königliches Belvedere.**  
**Täglich grosses Konzert.**  
 Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**  
 Anfang 8 Uhr Sonn- und Feiertags 5 Uhr.

**Ausstellung-Park.**  
 Freitag den 12. August er.  
**Grosses Konzert**

von der Kapelle des 1. Rgl. Sächs. Pionier-Bataill. Nr. 12.  
 Direktion: **A. Lange**, Obermusikmeister.  
 Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 30 Pf. Ende 10 1/2 Uhr.

Morgen: Kapelle des Schützen-Regiments Nr. 108.  
 Täglich 4-6 Uhr nachm. **Kaffee-Konzert.**

Am Platzfeller: **Ungarische Rünstler-Kapelle.**



**Grosse Wirtschaft**  
 Königlich Grosser Garten.  
 Täglich grosse Konzerte

(Anfang 4 Uhr nachm.) von der Kapelle des  
 Hauses, Dir. Kapellmeister **E. Schmidt.**

**Mittwochs und Freitags Doppelkonzert.**

Jeden Sonntag von 6 Uhr an **Frühkonzert.**

Eintritt 10 Pf., Sonntag und bei Doppelfesttagen 20 Pf.

**Freitag den 12. August Doppelkonzert**

von der Kapelle des Königl. Sächs. 4. Feld-Art.-Regiments Nr. 48,  
 Dir.: Musikmeister **Wanke**, und der Hauskapelle.  
 Eintritt 20 Pf.

**Tauerkarten** von jezt an zu 1 M. 10 Pf. bei **F. Ries**,  
 Zeitzstr. 21, und **Ad. Brauer**, 2 Dresden-Rustadt, Hauptstr. 2,  
 sowie in der **Grossen Wirtschaft** zu haben.

**Café Carolasee,**  
 Königl. Grosser Garten, am Carolasee.

Heute Freitag

**Grosses Militär-Konzert**

von der Kapelle des 2. Rgl. Sächs. Jäger-Bataill. Nr. 13.  
 Leiter: Musikmeister **Hellriegel.**

Eintritt frei. Anfang 4 Uhr. Programm 20 Pf.  
 Die Konzerte finden jetzt regelmässig jeden Freitag statt

**Waldschlösschen-Terrasse.**

Heute Freitag

**Militär-Konzert**

von der Kapelle des Rgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101,  
 Direktion: **M. Feiler**, Musikmeister.  
 Sonntag Konzert von derselben Kapelle.

**Priessnitzbad.**

Heute Freitag **Grosses Militär-Konzert.**  
 Artillerie-Regiment Nr. 12, Leiter: Musikmeister **Göhler.**  
 Anfang 1/8 Uhr. Programm 10 A.

**Kurhaus Klotzsche-Königswald**

Heute Freitag den 12. August

**Kur-Konzert**

mit darauffolgendem **Sommernachts-Ball.**  
 Anfang des Konzertes 6 Uhr, des Balles 8 Uhr.  
 Hochachtungsvoll **Willy Rotek.**

Ein angenehmer Aufenthalt ersten Ranges!

**Althistor. Weinrestaurant**

**Zum schönen Haus**

Wilsdruffer-Str. 14 part. u. 1. Et.

Feinste Küche.

Menüs zu 4 Gängen Mk. 1,75 und höher.

Jept als Spezialität: **Krebse.**



Den  
 angenehmsten Aufenthalt  
 bieten

**Tag und Nacht**

die  
 einzig schönen **Balkons**

des

**Residenz-Cafés**

Ecke Altmarkt

König Johann-Strasse 2.



**Wilhelm Hagenbeck's**

**Grösste Raubtier-Dressur-  
 Schau der Erde.**

Heute Freitag den 12. August

abends 8 1/2 Uhr

**Grosse Vorstellung.**

Täglich vormittags von 10-12 1/2 Uhr **Besichtigung**  
 der Stallzelle, sowie **Belohnung der Fütterung**  
 und **Proben** gegen ein Entree von 50 Pf. für Erwachsene  
 und 20 Pf. für Kinder gestattet.  
 Billetvorverkauf im **Warenhaus Herzfeld** (Verkehrs-  
 abteilung) und an der Tageskasse, **Bayreuther Strasse.**

**Königshof.**

Täglich abends 8 1/2 Uhr

die in ihrem Genre unübertroffenen  
**Oscar Junghähnel's**

Sänger und Schauspieler.

Außer dem vorzüglichen bunten Teil:  
**„Die Freimaurer“**, **Burleske in 1 Akt**,  
 sowie zum Schluss die neueste Jungbühnel'sche Burleske  
**„Das Souvenir der Braut“.**

Vorzugsarten günstig.

**FLORA-VARIÉTÉ**  
 1. RANGES.

**Hammers Hotel,**

Augsburger Strasse, Blasewitzer Strasse,  
 Haltestelle der Straßenbahnlinien 1, 2, 3 und 22.

Zwischplan vom 1. bis 15. August 1910:

**Luise Bernhards**, Soubrette.

**La Melanita**, Danseuse espagnole à transformation.

**Ferry**, Weißerjongleur.

**The Levators**, Lumben- u. Seifen-schaumtransparente.

**Allee Ray**, deutsch-amerikanische Soubrette.

**Mr. and Mrs. Charles**, mexican malabarists.

**Wolf Scheele**, Orig.-Humor. m. neuen Schlegern.

**Martens und Bernhards** in ihrem Stetich

**„Walzermacht“.**

**Paul Neitzel Trio**, elegante Excentriques.

**Kinematograph** mit neuen Bildern.

Billetverkauf im **Zigarrengeschäft v. Comrad**, Altmarkt u. Seefr.

Heute nachmittag v. 3 bis 1/8 Uhr

**Grosses Promenaden-Konzert**

im Erfrischungsraum II. Etage

**Herzfeld**

Dresden, am Altmarkt.

Sonnabend den 13. August zur Hebefeier

**Dampfschiff-Restaurant - Neubaues**  
 in Blasewitz

im Dampfschiffrestaurant daselbst

**Grosses Konzert m. Illumination**

angeführt vom Musikcorps des Rgl. Sächs. 1. Pionier-Bat. Nr. 12  
 unter persönlicher Leitung des Obermusikmeisters **A. Lange.**

Eintritt frei.

Alle meine werten Gäste und Freunde lade ergebenst ein.  
 Hochachtungsvoll **G. Schröder**, Traiteur.

**Anton Müller**

Wein-Restaurant. — Französische Küche.

Diners zu Mk. 2,25, 3,—, 4,—.

**Mittagstisch nach der Karte**

in folgenden Preislagen:

**Mk. 0,30**

div. Suppen — Tagessüssspeisen

Salate — Kompotte — div. Käse.

**Mk. 0,60**

div. kl. Vorspeisen

Ragout fin — Eierspeisen.

**Mk. 0,75**

Fischgerichte — Fleisch m. Gemüse

Wiener Entrees — Stews — u. s. w.

**Mk. 1,00**

1/2 Backhuhn mit Salat

1/2 Brathuhn mit Kompott

Stangensparzel mit Butter

Teplitzer Konstraten mit Makaroni

Prager Schinken garniert mit Gemüse

Pökelzunge mit gr. Erbsen

und viele andere Tagesgerichte in reichster Auswahl.

1 Glas Weisswein — 1 Glas Rotwein 50 Pf.

Nur während der **Diner-Zeit** auch **Bier** in Karaffen.

Täglich abends **Quartett-Konzert.**



**Voigt's**

Wein-Restaurant

„TRAUBE“

2 Weisse Gasse 2

Feinste franz. Küche

Sammt Delikatessen à la Saison

**Sehenswerteste Weinstuben  
 der Residenz**

Fremden u. Einheimischen als angenehmster  
 Aufenthalt bestens empfohlen.

Diners v. M. 2,25 an, im Abonnement M. 2,00,  
 Soupers v. M. 3,00 an u. aufw. Weine erster Firmen.  
**Reichhaltige Abendkarte. — Hamb. Büfett.**

**A. Schönborn,**

Kolonialwarenhaus, Versand- und Groß-Geschäft,  
 16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstr.

**Feinstes neues Sauerkraut,**  
 Pfd. 6 A., 10 Pfd. 55 A.

**Neue grosse Vollheringe**  
 (Crown hulls),  
 3 Stüd 20 A., 10 Stüd 65 A.,  
 Schod 3,75 A.

**Portug. Sardellen,**  
 Pfd. 95 A., bei 5 Pfd. 90 A.

**Brabant. Sardellen,**  
 Pfd. 160 A., bei 5 Pfd. 150 A.

**Schöne neue Kartoffeln,**  
 10 Pfd. 28 A., 3tr. 2,60 A.

**Neue saure Gurken,**  
 Stüd 5 A., 10 Stüd 45 A.

**Frische Zitronen,**  
 10 Stüd 45 A., Pfd. 20 A.

**Feinste Tafel-Margarine**  
 Pfd. 65 A.

**Feinster Zucker-Honig,**  
 Pfd. 30 A.

in Em.-Em. 10 Pfd. netto 2,95 A.

**Garantirt reines Olivenöl,**  
 ohne Zusatz von Bari- oder  
 anderen billigeren Oelen.

**Vierge blanche** (extra extra)  
 Pfd. 100, bei 5 Pfd. 95 A.

**Vierge fin** (Jungferndöl)  
 Pfd. 90, bei 5 Pfd. 85 A.

**Non plus ultra**  
 Pfd. 80, bei 5 Pfd. 75 A.

**Garantirt reiner Kakao,**  
 entölt, leicht lösl., gut. Geschmad,  
 Pfd. 85 A., bei 5 Pfd. 80 A.

**Kakao I,**  
 hervorragender Geschmad,  
 Pfd. 100 A.

**Vorzügl. Pralinés,**  
 2 Pfd. 95 A.

**Vanille-Schokolade,**  
 rein Kakao u. Zucker, in Tafeln,  
 Pfd. 65 A.

**Heirat.**

Oberlehrer wünscht glückl. Ehe-  
 schließung. Vermögen erwünscht.  
 Näheres erteilt bereitwilligst  
 Frau **Ellas**,  
 Georgplatz 14, 2. Et.

**Strebl. sol. Bäcker,**  
 32 J., mit lieb. Exzellenz, wünscht  
 Heirat mit gutsit., ins Geschäft  
 poss. Kräutern. Geil. nicht anon.  
 Ch. erb. u. A. E. 115 post-  
 lagernd **Tharandt.**

**Gornehme, energ. Dame,** in  
 3. mit. 3., ganz alleinlich, mit  
 eig. Heim, eleg. Erzh., gut situiert,  
 wünscht Bekanntschaft zwed-  
 lich **Heirat** mit  
 mit geb., reichem, auch alt. Herrn.  
 Geil. Offerten u. R. K. 707  
**„Invalidentaus“ Dresden.**

**Reell.**

Alleinstehender Herr in geacht.  
 Jahren, welcher ein größeres Ver-  
 mögen besitzt, wünscht die Be-  
 kanntschaft mit einem aller., ver-  
 möglichen Fräulein od. ja Witwe  
 zwedl. **Heirat.** Selbiger  
 würde auch in ein Geschäft ein-  
 heiraten. Agenten verb., anonym  
 zwedl. Off. u. B. P. 35 an  
**„Invalidentaus“ Dresden.**

Verantw. Red.: **Armin Rendorf** in Dresden. (Sprechz.: 1/2-6 Uhr.)  
 Verleger und Drucker: **Vierpich & Reichardt**, Dresden, Marienstr. 38.  
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-  
 schriebenen Tagen, sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.  
 Das heutige Blatt enthält 18 Seiten inkl. der in Dresden  
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe.

**Heirat.**

Rendant, 29 J., alt, sucht bis  
 zum 1. Okt. zur Hebern eines  
 vielverpacht. Geschäfts in Klein-  
 stad eine tücht. Geschäftsfrau m.  
 etwas Verm. Eingab. mit Phot.  
 u. A. P. 211 an d. Exp. d. Bl.

**Vermittl., gutsit., gebild. Kauf-  
 mann, 38 J., v. angenehm.  
 Feinh., guter Char., wünscht die  
 Bek. einer wirtsch., gut erzog. u.  
 etwas vermög. Dame zwedl. glückl.**

**Heirat**

u. 3. Erz. 1. 2 Kinder i. Alt. von  
 3-4 J. Besond. erwünscht Ein-  
 heirat in sich. Groß-Gesch. Ver-  
 mittl. verb. Geil. Antw. m. Phot.  
 unt. **D. 10736** Exped. d. Bl.

**Heirat**

w. a. d. Bege. christlicher gebild.  
 Pandus, 3. J. Ritterguts-Inspr.,  
 mit 1/2 vermög. Frä. von gutem  
 Charakter, angen. Neuhern. Ich  
 ged. spätestens 1. Oktober große  
 Pachtung zu übernehmen. Reelle  
 Offerten unter **V. 7402** an die  
 Exp. d. Bl. erbeten.



Oertliches und Sächsisches.

Durchbruch der Jägerstraße und Priehnisbad-Verlegung. Durch die fortwährende Entwicklung Dresdens...

Auszeichnung von Arbeitern. Vom Ministerium des Innern ist dem Maschinenbau...

In der Großen Wirtschaft. Königl. Großer Garten, spielen heute, Freitag, im Doppelpokal die Kapelle...

Konzert am Carlolasee. In dem herrlich am Carlolasee im Großen Garten gelegenen Café...

Konzerte im neuen Schlachthof. Aus Anlaß der Eröffnung des neuen städtischen Vieh- und Schlachthofes...

Offene Stellen für Militärbeamte. Beim Stadtrat zu Radeberg 1. Ost. Sparsassenpräsident, 1000 Mk. Gehalt...

Döbeln. Fern nicht wird hier seit einigen Tagen die Gelbgießercherin Verletzt und deren 4 Jahre altes...

Gainichen. In Möbendorf wurden schwere Diebstähle verübt. Dem Grunde wurden dabei 90 Mk. in bar...

Reichen. Ein hiesiger Tapetendruckerlehrling, der die für Radfahrer verbotene seltene Straße am Kalkberg...

Niesa. Seit Sonntag ist die in Reuweida in Stellung gewesene hiesige Tochter des hiesigen Schneidermeisters...

Vauchhammer. Der in der Sonntagsnacht von einem russischen Grubenarbeiter erschossene Ausseher Walter...

Gröba. Als Dedungsmittel für die Errichtung des Wasserwerkes hat der Gemeinderat die Aufnahme einer Anleihe...

Veipzig. Im Seebad Bina auf Rügen erkrankte sich am letzten Sonntag der Oberprimarier Pflücker...

Der Tat ist nach den Feststellungen auf erbliche Belastung und darauf zurückzuführen, daß der bedauernswerte junge Mann...

Chemnitz. Der Herr der Schankwirt und Saalinhaber Eduard Herrmann Einzel im 69. Lebensjahre. Er war 28 Jahre lang Präsident...

Gröna. Auf dem Neubau der Handmühlfabrik Gebrüder Adel kürzte der Aufzug vier Stod hoch herunter und verletzte zwei Arbeiter schwer.

Zwidau. In vorletzter Nacht brannte hier die Scheune des Gutsbesizers Günther mit großen Vorräten Getreide und landwirtschaftlichen Geräten nieder.

Planen i. B. Ueber die Ermüdung des Schuhmacherlehrlings Johr durch seinen Mitlehrling Seidel...

Delnsch i. B. Im Chen von Delnsch, in den Nuren der vogtländischen Dörfer Ripsdorf, Zausdorf, Kottengrün...

Teplitz. Die Fischeien, die die Errichtung von zwölf tschechischen Schulen im Teplitzer Bezirke fordern...

Rakonitz i. B. Der bei Verwandten in Dejwitz wohnende sächsische Rentmeister Anton Konfried wurde unter dem Verdachte verhaftet...

Offaga. Der beim hiesigen Postamt angestellte Briefträger Lorenz Fleischer wurde wegen Unterschlagung von 700 Kronen verhaftet.

Bereinstafelender für heute: R. S. Mil.-Ber. d. Inf.-Regt. 104: Verammlung, 7 1/2 Uhr. Hr. Pa. Dr. St.: Wandersabend, Pommer's Hotel, 8 Uhr.

Aus der Geldströweil: Die Firma Konzenvenhans Guss Goldscheld, Berderstraße und Hebergasse...

Die Firma Konzenvenhans Guss Goldscheld, Berderstraße und Hebergasse, gehört zu den ersten Firmen in der Konzenvenhans...

Börsen- und Handelsteil.

Hamburg, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Am Freitag wird eine Sitzung der Altonaer Kammerkommission abgehalten werden...

Dresden, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Aus der oberirdischen Zementindustrie berichtet die 'Presse' folgenden: Die Produktionsverdoppelung der Altonaer Zementwerke...

Vuzemburg, 11. Aug. (Priv.-Tel.) Die vielfach gemeldete Preissteigerung für Vuzemburger Rohstoffe...

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden. Am Montag Juli 1910 sind bei der Anstalt 15 Personen mit 116 Einlagen...

Kunendörfer Papierfabrik. Der Produktionswert beträgt 92.282 Tonn. u. 9. 381.433 Mk. Die Abschreibungen sind mit 22.104 Mk. festgesetzt...

Elektrizitätswerk Oberweimar, Heberlandzentrale, G. m. b. H., Oberweimar. Der Aufsichtsrat beschloß vorabzüglich der Genehmigung...

Deutscher Vuzemburger Bergwerks- u. Hütten- u. Eisenwerk Union. Zu den bereits mitgeteilten Dividenden- und Anleiheverträgen...

Deutscher Vuzemburger Bergwerks- u. Hütten- u. Eisenwerk Union. Zu den bereits mitgeteilten Dividenden- und Anleiheverträgen...

Deutscher Vuzemburger Bergwerks- u. Hütten- u. Eisenwerk Union. Zu den bereits mitgeteilten Dividenden- und Anleiheverträgen...

See-Ernte 1910. Abnorme Witterungsverhältnisse haben in diesem Jahre nicht nur in Europa, sondern auch in dem fernen Osten...

Chemnitzer Schlachthofmarkt am 11. Aug. Antrieb: 2 Ochsen, 41 Kalben und Kühe, 14 Bullen, 629 Kalber, 488 Schweine...

Hamburg, 11. August. Gold in Barren per Kilogr. 2790 B. 2784 G. Silber in Barren per Kilogr. 72,75 B. 72,25 G.

Hamburg, 11. August. Getreidemarkt. Weizen fest. Weizenburg u. Ostholstein August-Deck. 204,00. Roggen fest. Weizenburg u. Ostholstein...

Hamburg, 11. August. Rohwollmarkt. Per 100 Kilogr. 100,00. Baumwolle fest. Per 100 Kilogr. 100,00.

Hamburg, 11. August. Petroleummarkt. Per 100 Kilogr. 100,00. Petroleum fest. Per 100 Kilogr. 100,00.

Hamburg, 11. August. Zuckermarkt. Per 100 Kilogr. 100,00. Zucker fest. Per 100 Kilogr. 100,00.

Hamburg, 11. August. Eisenmarkt. Per 100 Kilogr. 100,00. Eisen fest. Per 100 Kilogr. 100,00.

Seite 9 "Zweites Blattchen" Seite 9 Freitag, 12. August 1910 Nr. 221

**Vermischtes.**

**\*\* Zum Abzug des Aviatikers Heim.** Bei den Wettkämpfen auf dem Flugplatz Johannisthal bei Berlin ereignete sich leider, wie einem Teil unserer Leser bereits mitgeteilt, ein schwerer Unfall. Während der Wettflüge am Mittwoch kürzte der Aviatiker Oskar Heim nach einem Flug von 17 Minuten mit seinem Wright-Apparat aus einer Höhe von etwa 45 Metern ab. Er wurde in bewußtlosem Zustande fortgeschafft. Der Verunglückte, einer der jüngsten Wrightpiloten, startete, nach dem *B. Z.*, 6 Uhr 15 Minuten für den Passagierpreis, kam aber nicht vom Boden frei und gab den Anlauf vor dem ersten Entpflanzen auf. Er kehrte zum neuen Start zurück und wählte diesmal den Dauerpreis ohne Passagier zum Wettbewerb. Der Motor arbeitete sehr gleichmäßig, und bereits nach den ersten Runden kletterte er mit seiner Maschine zu größeren Höhen empor. Bis zu 40 Metern steigend, umkreiste er die Bahn und hatte eine Flugzeit von 17 Minuten hinter sich, als plötzlich an der Seite des Gehölzes der linke Propeller brach und die Verbindungsdrähte wie die hintere Stadtkamerasschleife wegrif. Sofort senkte sich der Teil mit den Tragflächen abwärts und überschlug sich mit Drehbewegung nach links, um nochmals die Fallgeschwindigkeit beim zweiten Ueberfliegen zu verlangsamen und dann schräg auf die Erde aufzuschlagen. Der Befund am Aufschlagort war nicht so schrecklich, als man nach dem Aussehen des Abflugers erwarten durfte. Heim lag zwischen den Drähten, Arme und Beine von sich gestreckt, der Kopf war nur verhältnismäßig weichen Boden aufgeschlagen, auf dem ruhete der Benzintank. Das schlimmste, was bei der Art des Sturzes zu befürchten hand, war nicht eingetreten. Der schwere Motor war nicht auf den jungen Flieger gefallen, und auch der Benzintank wird erst beim Zusammenbruch der Maschine mit vermindertem Wucht den Kopf getroffen haben. Die erste Untersuchung ergab keinerlei äußere Verletzungen. Später wurde eine Gehirnerschütterung festgestellt. Nachdem ihm von dem diensthabenden Arzt auf dem Felde und von dem zufällig anwesenden ärztlichen Direktor der Berliner Unfallstationen die erste Hilfe geleistet worden war, wurde er nach dem Kreisfrankenhaus in Britz geschafft. — Im übrigen gab es am Mittwoch einen Lauf auf den Dauerpreis, für den Jeannin mit 1 Stunde 30 Minuten bis 8 Uhr am besten abschnitt. Brunnhuber erzielte 1 Stunde 11 Minuten. Jeannin erzielte auch die beste Leistung für den kürzesten Abflug mit 708 Metern, während die Bemühungen von Vattich um den Reichspreis ergebnislos blieben. E. v. Gorrison führte zwischen 7 und 7 Uhr drei Ueberlandflüge bis zu 30 Minuten Dauer aus und läuft damit Gefahr, disqualifiziert zu werden. Alle Flieger mühten sich redlich ab, nur Grade verlor bisher in Untüchtigkeit. Den Vanzpreisgewinner schenken die Preise von Johannisthal nicht besonders zu loden.

**\*\* Luftschiffer.** In Madrop unternahm Graham White am Mittwoch einen Uebungsflug, um die Verwendbarkeit des Kerosols für die Beförderung militärischer Depeschen zu erweisen. Er stieg in Madrop auf und flog über Land nach den Baracken von Fleetwood, von wo er, mit neuen Depeschen versehen, über die Morecombe-Bay nach Barrow flog. Von Barrow kehrte er nach Madrop zurück. Der ganze Flug dauerte 119 Minuten. — Ein anderer bemerkenswerter Flug, der bei nebligem Wetter 15 Meilen weit über das Meer von Madrop nach Rhos bei Plandano führte, und 93 Minuten in Anspruch nahm, ist von dem Aviatiker Poraine ausgeführt worden. — Der Aviatiker Walter Brockings kürzte während eines Fluges bei Asburgpark (New-Jersey) mit seinem Apparat ab und wurde tödlich verlegt. Mehrere Zeitschauer erlitten gleichfalls Verletzungen.

**\*\* Der neue Riesendampfer der Japan.** Wie die Deutschen *Frek-Nachr.* von zuhändiger Seite in Erfahrung bringen, wird der zurzeit im Bau befindliche Riesendampfer der Hamburg-Amerika-Linie nach den sehr schließlichen Abmessungen nicht nur alles überrufen, was bisher auf den Wogen des Ozeans schwamm, sondern er wird auch noch ganz erheblich größer werden, als die gleichfalls in Arbeit befindlichen Dampfer „Titanic“ und „Olympic“. Von diesen beiden Schiffen der White-Star-Line nahm man bekanntlich bisher an, daß sie die größten Schiffe auf dem Weltmeer werden würden. Während der Neubau der Hamburg-Amerika-Linie ein 1913 beendet sein wird, erwartet man, daß die beiden englischen Dampfer bereits Ende dieses Jahres vom Stapel gehen. Die Abmessungen des Japan-Kreislaufes sind: Länge 268 Meter, Breite 29,25, Tiefe bis zum Oberdeck 19,5, Brutto-Registertonnen 50 000, während die im Bau befindlichen englischen Schiffe nur 250 Meter lang und 28 Meter breit sind.

**\*\* Ein Verleider des preussischen Offizierkorps.** Ein Broch gegen den vielacannten Universitätsprofessor a. D. Veemann-Hohenberg wegen Verleumdung des preussischen Offizierkorps wird am kommenden Freitag vor dem Schöffengericht in Weimar verhandelt werden. Wie von dort berichtet wird, gründet sich die von dem Kriegsminister v. Einem eingeleitete Klage auf einen von Professor Veemann-Hohenberg verfaßten Artikel, in welchem u. a. angeht, daß die Militär des Kaufmanns Krober vor dem Reichsgericht in Leipzig lediglich eine Folge der heillosen Umstände in unierem Rechtswesen ist. In dem Artikel hieß es ferner, daß sechs Offiziere die ehrenrührigsten Vorwürfe ruhig einsehen, ohne den Dienstherrn zu müssen. Der Verfasser dieses Artikels soll nunmehr wegen Verleumdung des preussischen Offizierkorps zur Rechenschaft gezogen werden. Er wird durch die Rechtsanwälte Dr. v. Panowitz-Wänden und Dr. Puppe-Verlin vertreten. Eine weitere, von dem Oberleutnant Fischer eingeleitete Verleumdungsklage soll an demselben Tage ebenfalls in Weimar zur Verhandlung kommen.

**\*\* Ungetreue Eisenbahnschaffner.** Wegen Beteiligung an Eisenbahndiebstählen sind 30 Schaffner auf der Strecke Krakau-Mährisch-Schrau verhaftet worden.

**\*\* Der Storch beim Hochzeitsmahle.** Ein heiteres Eniprosais Spielte sich bei einer Hochzeitsfeier in Pilsen ab. Nach der Trauungszerimonie setzte man sich gemütlich zum Hochzeitsdinner. Die Wogen der Unterhaltung gingen hoch. Alles war lustig und guter Dinge. Der Abend wart bereits einen Schatten in den Jernfall, als die frühliche Hochzeitsgesellschaft dachte noch nicht an Schiden und ab und traf mutter. Insbesondere die Brautmutter entwickelte ihren Götzen gegenüber eine bedrückende Lebensmurdiakeit. Unter Scherzen und Lachen machte sie überall die Donners und notigte zum Angreifen. Doch als alles in allerhöchsten und beken Gange war, nahm ein unvorhergesehenes Ereignis. Schmerzlich verzog sich plötzlich die Miene der Hochzeiterin, sie wandte sich an ihren Gatten, ihm etwas ins Ohr flüsternd, und eilig verschwand beide von der Tafel. Des Rätsels Lösung wurde in kurzer Zeit bekannt. Während man noch das jaguer-mahlte Paar hochleben ließ, hatte der Storch Ertay für die aus dem Ehenhaus Scheidende gebracht und die Mama mit einem herzigen Mädchen beschenkt. Die Kunde von dem glücklichen Familienereignis wurde natürlich abührend gefeiert, und es hätte nicht viel gefehlt, daß sich die Hochzeitsgesellschaft bis zum Taufschiff ausgedehnt hätte.

**\*\* Die Affäre Grippen — eine Riesenklage.** Die *Times* berichten aus Toronto: Einer Meldung aus Buffalo im Staate Newyork zufolge, soll die Gattin des Postleit-Inspektor Dew im Kaufe einer Unterredung erklärt haben, die *Helle Gilmore*, die erste Gattin Dr. Grippens, die er in London ermordet haben soll, lebe noch, und die ganze Affäre des Dr. Grippen sei nur zu Klammeswecken erfunden worden. Die Nachricht klingt in hohem Grade abenteuerlich und würde, wenn sie etwa vom *„Daily Express“* oder dem *„Standard“* gebracht worden wäre, nicht die geringste Beachtung verdienen. Nur der Umstand, daß sie von der *Times* veröffentlicht wird, ist geeignet, daß eine gewisse Beachtung zu sichern. Es ist nicht



Unsere bisher in Dresden, Seestr. 18 unterhaltene Verkaufsstelle ist nach

**Pragerstrasse 6**

verlegt worden. Die weitere Verkaufsstelle

**Pirnaischer Platz, Ecke Grunauerstr.,**  
Fernspr. 6732,

bleibt nach wie vor bestehen.

**Kakao-Compagnie Theodor Reichardt**  
Deutschlands größte Kakaofabrik,  
Hamburg-Wandsbek.

**Aerztliche Personal-Nachrichten.**

**Hofrat Dr. Heyde**  
verreist am 15. August.

**Dr. med. Görner,**  
Walpurgisstrasse 10, I.,  
verreist am 13. August auf 14 Tage.

**Von der Reise zurück.**

**Martha Rennert,**  
Zahnkünstlerin,  
See-str. 1, Edhaus Almalienstr. Telefon 4939.

**Carl Schlegel, Dentist,**  
Wallstraße 1, am Postplatz,

empfiehlt sich allen Zahnleidenden zum Anfertigen künstlicher Zähne jeder Art in bestem Material unter Garantie der Dauerhaftigkeit. *Kunstvolle Plombierung, solid und haltbar, auch die sehr beliebten translucenten Füllungen. Schmerzloses Zahnziehen mittels lokaler Anästhesie. Reparaturen und Umandern auch von mir nicht gefertigter Gebisse bereitwillig und billig. Schonende, sorgfältige Behandlung. — Stadtteil 1896.*

**Hedwig Beyers Zahnatelier,**  
König-Johann-Str., Eingang Schichgasse I, II.

**Donntag, 28. August, verkehrt ein Sonderzug von Dresden nach Leipzig**, und zurück zu ermäßigten Preisen: ab Dresden Hst. 6.10 vorm., an Leipzig Dresden Hst. 8.40 vorm., Rückfahrt: ab Leipzig Dresden Hst. 10.46 nachm. Zug hält in Dresden Wettinerstr., Dresden-N., Raddebu, Köpchenbrosd und Coswig. Fahrtartenverkauf wird 27. August abends 9 Uhr geschlossen. Näheres ergeben die Anschläge auf den Stationen.

**Kgl. Generaldirection der Sächsischen Staatsbahnen.**

**Sparkasse Tolkewitz**  
Einlagenzinsfuß 3 1/2 %.

Bom 1. bis 3. Werttage im Monat bewirkte Einlagen werden voll verzinst. Einzahlungen können auch durch Giro-Überweisung oder Postcheck (Nr. 6894) erfolgen. Haltestelle Wasserwerder der Straßenbahnlinie 19.



Auf der Reise, wo durch veränderte Lebensweise der Magen oft ungenügend beeinflusst wird, ist es unbedingt erforderlich, ein magensicherndes Spirituolum zu sich zu führen. Als bromber empfehlenswert sind zu empfehlen: **Tredden Bitter-Walkor, Pfefferminz-Cremé, Gelber Ingber** (reines Deitils), **Tredden Gerweide-Kümmel**, sowie **Alte Korn, Koqual** usw. Der Likörfabrik mit Dampftrieb von **Schilling & Körner, Dresden, Br. Mühlberggasse 16.**

**Geheime Krankheiten, Goutauschläge, Nichten, Ekzeme, Weidwürde, veraltete Ausflüsse, Schwäche,** behand. **Wtlug, Schrefflstr. 15, 9-5, abds. 7-8 Stqs. 1-12.**

Die einzige hygienisch vollkommene, in Anlage und Betrieb billigste **Heizung für das Einfamilienhaus** ist die verbesserte Zentral-Luftheizung. In Jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekt gratis und franko durch **Schwarzhaun Soiecker & Co., Nachf., G. m. b. H. Frankfurt a. M.**

**Geheime Weiden, Ausflüsse, Weidwürde, Schwäche, Weidwürde, Nichten,** re. behand. **lt. Kähr. Erfahr. Gocelnsky, Marienstr. 17, tgl. u. 9-4 u. 6-8 abds., Sonntag 9-3.**

ganz unwahrscheinlich, meint die „Voh.“, daß Inspektor Dew, der sich in der Grippen-Affäre blamiert hat, indem er Grippen und die De Reue entwichen ließ, jetzt die ganze Norddeutsche als einen Schwindel hinstellen möchte, den er längt durchschaut habe. — Zugleich wird aus London gemeldet: Professor Pepper hat im Beisein eines anderen Gerichtsarztes nochmals eine Unterredung der im Keller von Hippolyt Crescent ausgegrabenen Leichentelle vorgenommen, die zwei Stunden in Anspruch nahm. Ueber das Resultat wird jetzt plötzlich der Schreiber des *„Weltm.“* verwehret. Allmählich greift die Meinung um sich, daß die Ueberraschungen im Halle Grippen noch nicht ihr Ende erreicht haben. — Wie nicht anders zu erwarten war, hat die mit *„Dr.“* Grippen in Kanada verhaftete Maschinenschreiberin De Reue bereits ein Engagement-Angebot von einem Theater direktor erhalten. Sie soll in Newyork zu einem Salair von 4000 Mark die Woche auftreten, sobald sie von der Polizei freigelassen worden ist. Sie hat aber das Angebot angeblich mit Entrüstung zurückgewiesen. Höchstwahrscheinlich wird sich die Entrüstung bald legen.

\* *„Lustiges. Der Münchner Jugend“* schreibt einer: Wir sahen ausammen beim Dämmerhoppem im *„Krug“*. Beim Peter, des Lokals würdigem Pittolo, befehle ich mir ein Restaurationsmittchen, und als ich dabei einen Blick auf seinen Notizblok warf, bemerkte ich, daß er Restaurationsmittchen nur mit einem „r“ geschrieben hatte. Ich machte ihn auf seinen orthographischen Schmitz aufmerksam, aber da war ich an eine falsche Adresse gekommen. Mit überlegenem Sädeln erklärte er mir: *„Ja, wenn wir alles ausschreiben wollten!“* — *„Im R. v. Kellnerin: Sie, was wollen denn Sie als Fremder an dem Tisch do? Das ist sei der Stammtisch vom hiesigen Fremdenverkehrsverein — der wird Schna glei weagbüffieren.“* — *„Da s Grundkapital. R.: „Du halt mit dem Meier ein Heiratsbureau gegründet? Was hat denn jeder eingeleigt?“* — *„R.: „Ich taufend Mark und der Meier seine sechs ledigen Töchter.“*

**Sportnachrichten.**

**Nennen zu Berlin-Grunewald am 11. August. 1. Rennen. 1. Copri (Streit), 2. Redcap, 3. Laurin. Tot. 28 : 10, Platz 13, 14, 11 : 10. — 2. Rennen. 1. Oddie (Zurhold), 2. Glorius, 3. Klob II. Tot. 38 : 10, Platz 14, 21, 10. — 3. Rennen. 1. Nordham (H. Or. Gold), 2. Garballand, 3. Vadoy (H. Or. Gold). Tot. 10 : 10, Platz 12, 21 : 10. — 4. Rennen. 1. Röhlich (G. Hlts), 2. Julius Cesar, 3. Gange. Tot. 82 : 10, Platz 24, 16, 28 : 10. — 5. Rennen. 1. Scepter (H. v. Liffen), 2. Florian, 3. Don Carlos. Tot. 42 : 10, Platz 20, 28 : 10. — 6. Rennen. 1. Fortman (H. Or. Schmettow), 2. Ward of Court, 3. Maria. Tot. 22 : 10, Platz 11, 11, 28 : 10. — 7. Rennen. 1. Röh (Streit), 2. Röhliche, 3. Peimar. Tot. 29 : 10, Platz 12, 19, 13 : 10.**

**Gewinne 3. Klasse 158. R. Z. Landeslotterie.**

Ziehung am 11. August 1910.  
(Zauptgewinne siehe Abendblatt.)

**500 Mark** auf Nr. 1718 2774 2728 5138 6306 14287 16607 31114 22121 21156  
25291 28407 29803 31698 33655 34637 34713 38189 41207 42536 42597 44187 49247  
60648 63183 64906 67148 68442 69020 69209 69141 69690 69727 69770 69780 69180  
71516 73432 78587 78862 82372 83966 84425 84964 85151 85574 86412 86495 86863  
92852 92485 100437 102772 103687 105846 109492

**300 Mark** auf Nr. 1530 2109 5339 6189 6259 6790 8304 8421 10067 11845 12334  
14031 14005 14302 15109 16994 19054 19204 19677 19179 20459 20811 21371 21710  
24101 25342 26645 29001 29771 29855 30207 30876 30902 32046 30134 41125 41281  
43788 44172 44817 46129 46129 46230 46417 46995 46830 47086 48141 48268 51203  
63963 63893 65240 67787 69230 69777 69942 64282 64282 64287 64485 64543 65315  
66490 66832 69188 66875 71178 72135 72983 74988 76947 77288 78215 79108 79668  
80418 81513 82588 83272 84074 84872 86920 87789 87968 90344 92883 93068 93685  
92785 92887 93084 94318 96003 97319 98317 98689 100191 101930 102210 103458  
103889 107305 107608

**Gewinne zu 200 Mark.**

Nr. 5 7 27 226 428 568 530 207 454 439 672 761 433 609 716 739 685 406 806 838  
1011 52 64 540 595 991 902 354 145 451 585 604 856 985 151 107 842 739 8014 34  
541 581 882 943 211 699 902 687 299 541 886 984 3916 596 196 736 858 979 737 939  
292 133 642 203 4018 65 68 85 207 941 879 103 589 410 906 930 487 448 736 808  
847 8025 74 935 100 126 303 554 961 388 743 751 116 402 435 842 110 8034 47 210  
901 922 502 706 679 603 622 746 433 936 7214 110 868 427 321 100 697 787 811 819  
8043 95 616 144 635 264 324 626 819 980 842 939 277 9269 624 806 814 805 816 839  
350 754

**10170 263 411 462 165 822 989 361 622 946 811 817 497 962 11029 26 137 814**  
891 622 124 617 240 389 699 532 667 112 638 807 245 984 19021 689 509 299 131  
747 875 944 806 368 323 543 189 385 388 501 19018 26 87 89 679 629 401 706 333  
816 329 258 623 104 14006 483 421 930 795 570 791 456 694 876 697 808 18555 856  
119 180 912 438 458 381 968 440 141 801 16044 644 827 739 631 236 549 607 358  
498 639 375 217 894 394 427 344 17996 941 397 785 145 906 962 279 481 342 210 962 510  
827 646 399 19431 868 704 710 496 878 528 691 527 602 102 885 117  
19962 439 672 909 100 308 273 421 716 622 687 930 102 885 117

**20018 26 730 347 856 413 375 415 748 738 633 143 272 810 842 210 732 854 561 244**  
10178 89 639 418 968 370 542 930 487 877 932 232 156 276 810 816 682 852 573 803  
39051 65 68 60 621 568 294 836 303 708 758 108 739 534 370 872 126 23397 333  
776 842 362 192 468 722 490 505 319 896 805 111 24002 56 58 96 969 235 254 774  
830 150 360 854 688 680 598 845 348 570 830 875 28013 29 603 671 779 968 68  
443 175 603 444 777 724 649 598 317 466 806 625 222 262 736 633 20506 6 38 69 126  
730 138 802 498 155 900 920 251 921 479 767 422 467 304 347 27006 6 38 69 126  
346 771 139 665 800 304 146 448 392 546 629 752 627 661 877 161 672 704 28033  
85 955 915 285 433 628 874 496 298 167 418 586 757 739 694 681 608 29001 663  
574 617 321 496 285 404 611

**30034 666 614 780 825 154 633 629 187 688 646 412 411 871 680 371 31259**  
980 192 778 968 659 804 519 641 401 441 32036 97 234 779 646 489 223 771 171  
146 492 772 33208 477 003 330 376 151 625 763 149 634 718 450 692 562 978  
84005 134 373 667 347 222 283 790 367 416 997 782 456 699 610 218 33001 95 156  
790 778 725 690 772 267 304 716 36042 685 975 773 880 590 711 651 595 154  
715 695 750 102 37053 64 89 423 155 628 734 686 454 205 959 685 38396 293 408  
121 601 243 629 687 257 534 655 349 228 299 566 742 419 286 30054 413 489 897  
837 394 967 257 240 359 386 902 309 206 660 533 214 877 577 874

**40005 90 768 470 859 638 625 760 147 141 412 188 964 018 847 41025 27 41 657**  
610 985 451 101 989 234 42041 725 314 156 401 438 928 813 410 420 922 43822  
811 896 696 736 180 303 630 242 937 325 248 411 313 877 709 833 610 611 44002 128  
988 603 627 175 804 990 150 312 988 304 322 313 474 45211 535 772 698 698 656 67  
150 103 712 222 280 627 735 120 46060 418 371 976 681 175 303 905 756 474 693 786  
962 47008 527 895 613 384 634 836 461 665 869 348 883 799 638 48000 30 63 458  
287 326 478 634 251 162 337 389 158 541 601 622 901 910 852 49036 494 732 428 112  
872 635 520 171 121 836 627 869 592 897 477 479 194

**50002 802 458 236 260 597 301 226 356 749 941 341 851 237 597 51017 50 478**  
917 920 226 805 331 315 142 896 621 617 52090 964 667 579 154 662 862 213 638  
152 263 517 388 690 707 523 751 639 587 53011 19 40 47 61 124 767 614 615 648  
307 897 805 590 477 531 696 54052 68 68 765 527 755 638 646 430 903 709 321 414  
817 715 389 281 963 437 563 318 262 53006 81 481 191 150 570 488 598 704 438  
161 297 56054 975 556 589 634 728 285 791 152 608 832 710 748 786 288 810  
57336 523 870 135 993 472 813 138 178 817 419 356 722 871 626 58047 977 368  
570 844 585 382 208 754 472 826 324 59001 65 87 95 332 646 452 397 708 384 146  
841 674 429 799 347

**6004 349 613 606 680 823 292 227 562 141 569 842 61029 34 957 120 411 820**  
990 780 368 219 62074 385 224 114 126 674 126 102 218 905 153 286 731 63048  
70 586 968 908 152 421 510 105 305 716 614 64 64043 49 314 157 164 927 583 531  
314 358 113 65011 43 130 320 487 249 983 727 484 172 785 702 320 142 790 194  
539 673 66821 791 385 264 222 879 718 827 306 863 742 893 749 622 404 662  
67078 664 751 483 531 533 389 273 906 444 340 869 679 448 687 6812 784 654  
787 448 438 160 759 376 668 663 291 60726 61 73 930 624 864 447 887 213 717 427  
437 431 202 188 720

**70024 74 83 174 869 758 532 648 177 766 943 820 451 600 809 802 638 313**  
71013 619 760 486 536 804 227 102 817 371 277 954 933 994 223 445 711 452 303  
297 72503 906 413 111 310 416 932 558 242 707 440 186 825 499 73067 851  
941 947 182 472 130 302 842 439 511 109 483 897 142 864 616 812 294 260 684  
74466 138 866 604 961 377 178 600 227 736 135 230 857 889 75010 67 90 924 814  
809 945 437 919 521 125 846 358 669 619 676 223 909 661 664 70777 583 798 394  
950 642 523 810 164 550 333 333 419 614 700 690 629 658 77016 86 358 278 580  
230 835 871 947 376 925 399 687 508 240 78065 989 102 134 905 315 541 255 617  
79009 12 20 786 358 294 448 248 976 656 563 103 763 596

**80013 30 206 904 533 907 483 637 415 643 545 279 381 901 653 299 671 611 832**  
81080 85 149 700 922 991 776 699 336 570 633 338 389 743 494 62526 352 811  
960 362 843 537 963 850 739 294 757 630 63444 852 117 645 806 399 712 880  
64478 126 740 678 636 499 644 704 770 682 861 604 855 829 839 83009 70 442 657  
673 498 238 118 363 235 120 871 328 792 946 707 397 482 586 131 233 779 321 952  
40420 112 331 228 646 383 483 490 615 592 256 503 926 777 607 677 672 348 167  
124 215 954 721 708 86

nerin, die in 9 Tagen 6 Stunden und 6 Minuten 2000 Meilen zurückzulegen imstande war. Während dieser ganzen Zeit hat die Dame nur 28 Stunden geschlafen. Gleichfalls als Radlerin berühmte ist Miss Rosa Simons, eine junge Dame, die 1880 Meilen in 17 Tagen 23 Stunden 10 Minuten zurücklegte. Es handelte sich allerdings um englische Meilen, doch ist dies eine verblüffende Leistung, wenn man bedenkt, daß diese Dame jeden Tag beinahe 104 Meilen auf ihrem Rade rante. Deutsch-land, wie gesagt, verfügt über sehr wenig Rekordheldinnen des Sports, eigentlich eine erfreuliche Auffassung des Sports.

Handschuhe und Schal.

Die praktische Sommermode 1910 hat die Handschuhe abgeschafft. Das vorstehende Adjektiv, das sonst nicht gerade auf eine Mode paßt, die den Frauen, indem sie ihnen die Hände um die Fußgelenke zusammenbindet, das Anziehen von Kartonsäckchen gibt, ist aber, abgesehen von dieser Seltsamkeit, ein wohlbedachtes. Wer könnte den Vorteil leugnen, den es hat, in der Sommerhitze ohne das einengende Leder um Hände und Unterarme umherzugehen; wer den, auf diese Art den Fingern und Armbändern und der Pflege der nun immer dem rücksichtslosen Blick preisgegebenen Hände eine besondere und verschönernde Aufmerksamkeit zuzuwenden? Praktisch ist es auch von der Gestalt der Mode, daß sie die breite bequeme Schuher für die Damen zur Regel gemacht hat; praktisch ferner, daß man den breitrandigen Hüten gestattet, Schutz gegen die Sonne zu gewähren. Und wenn es unpraktisch war, Nacken und Arme im Tageslommeranzug so den Sonnenstrahlen preiszugeben, wie es geschieht, so hat das nunmehr die Mode wieder ausgeglichen, indem sie den Schal wieder zu Ehren und Ansehen gebracht hat. Ein wenig verändert würden ihn unsere Arabistinnen wohl finden. Er ist nicht mehr so riesig, nicht mehr so schwer und unhandlich wie einst; aber er erfüllt seinen Zweck, den, ein wenig zu wärmen und die entblößten Hautteile vor den senkenden Sonnenstrahlen zu schützen, ohne sie einzuengen, aufs Beste. Wenn er daneben noch an Duftstoffe des Materials und Zartheit der Farben alles in sich vereinigt, was ein künstlerisch gebildetes Auge nur zu träumen vermag, so schafft er gewiß ein Idealbild.

Der Schal wird von morgens bis in die Nacht ausnahmslos zu jedem Kleide getragen. Für den Tagesanzug ist er aus einfarbigem Musselin, aus Seiden-

stoffen und dergleichen. Gegen abend nimmt er an schimmernder Pracht zu. Da treten uns Seidenstoffe, Stickereien auf Tüllgrund entgegen, in denen sich die buntesten Seidenpracht des vereinigten Orients und Ozeidents uns zeigt, abwechselnd mit den düftigen Malereien japanischer Kunst, mit schimmernden Plüsch- und Metallstickereien, die manchmal unter ihrer Gold- und Silberlack den Grundstoff des Schals vollkommen verschwinden lassen. Bei kühlerer Witterung trägt man Schals, die aus abwechselnden Streifen von Seidengewebe und samtigem Fell, so Hermelin, Eichhörnchen und Schwannendamm, gefertigt werden. Den besonderen Stolz der eleganten Frau macht es aus, in ihrer Sammlung echte alte Schals, indische Doppelschals sowie alle Gewebe des asiatischen, ja selbst des afrikanischen Kontinents, zu vereinen.

Bügel auf Damenhüten.

Die „Paraguay-Rundschau“ widmete den Heldinnen der Mode folgende Verse:

Der Fieder sieht den Kakadu auf hohen Bäumen brüten; Er kommt auf den Antillen vor, sowie auf Damenhüten.

Der Kolibri umflattert gern die bunten Niesenhüten; Man trifft ihn in Brasilien an, sowie auf Damenhüten.

Die Eidergans bringt südl. vor Bis in das Land der Finken; Sie nistet oft am Kattagat, sowie auf Damenhüten.

Im Nest des Haisbüchens soll Der Fuchs bisweilen wüten; Es hält sich in Gebirgen auf, sowie auf Damenhüten.

Auf Ebnen hoch der Pfeffertraß, Zumal auf sonnendurchläuteten; Er zeigt sich in Paraguay, sowie auf Damenhüten.

Die Hausenlerche war bekannt Schon bei den alten Sklaven; Quartiert sich nah den Dörfern ein, sowie auf Damenhüten.

Das Krächzen läßt der Arara Von seinem Nest verdrängen; Man findet ihn in Vorneo, sowie auf Damenhüten.

Vom Drontenvogel melden uns Die Forscher bloß noch Wutten; Aus diesem Grunde sieht man ihn Auch nicht auf Damenhüten.

Die Rheinbraut.

Humoreske von Kolph Boddenhufen.

Auf der Glasveranda des Strandhotels wurden die Postfächer verteilt. Rechtsanwalt Angerichsicht sonderte den dicken Tagesbericht seines Bureauvorstehers und die Zeitung aus; den Rest — ein halbes Tubend Ansichtskarten — schob er seiner kleinen Frau hinüber. „Da, Friedl, lies Du die Regenberichte; vielleicht verführt Dich das ein bißchen mit unterm Aquarium-Dasein.“ Er war bereits in den Urteilsstator der Sache Markus kontra Labischewski vertieft, als ein Kaffeeöffel niederfiel. „Mar —“ „Was denn, Rindchen?“ „Ich bin sprachlos.“ „Nach nicht sowas. Ist irgendwo doch schön Wetter?“ „Onkel Mopp hat sich verlobt.“ „Er verlobt! Und das teilt er auf einer Ansichtskarte mit?“ „Wie das so seine Art ist. Aber lies selbst!“ Rechtsanwalt Angerichsicht legte das Aktienbuch beiseite und führte die Karte an seine kurzschichtigen Augen; eine Ansicht der Brückenburg. Trum herum und drüberwies die bekannte Handschrift in Streichholzstärke. „Gunderkens, der Regen regnet seitlichen Tag. Dennoch freue ich mich. Der Dichter des bekannten Fingerringes „Weh“ nicht an den Rhein um.“ ist ein ganz gewöhnlicher Riesenmacher. Es ist wunderschön hier, und ich bin sehr glücklich — denn endlich habe ich mich fürs Leben gebunden. Guer Moppel.“ Max Angerichsicht reichte die Karte zurück und nahm etwas verduht und nachdenklich die Sache Markus kontra Labischewski wieder auf. „Was ist da zu sagen,“ äußerte er leichthin, aber der Gleichmut klang nicht sehr natürlich. Und der Blick, den er auf seine Frau warf, war eine Strafexpedition, als er hinzufügte: „Ich hatte dringend geraten, ihn wieder mitzunehmen.“ „Männer, das ging doch gar nicht mehr! Er kompromittierte uns geradezu mit seiner Schürzenkackerei. Jeder hübschen Frau stieg er nach —“ „Nur den Hunden, Kette.“ „Das genügt vollständig. Und dann die entsetzliche Trinkererei. Anstatt Dich zu erholen, warst Du nach der Sommerfrische immer ganz kaputt!“ „Das ist richtig. Ich habe noch weitere vier Wochen gebraucht, um mich zu erholen. Aber ich meine — sechshundert Wille in der Perspektive —“ „Gott, Max! — Onkel Mopp überlebt uns beide.“ „Soll er. Trotzdem war's ganz nett, so was im Hintergrunde zu haben. Das hat nun geklappt. Und die braune Dose, die es zu Weihnacht und zu unseren Geburtstagen gab, dürfte auch wegfallen. Na, laß! Eigentlich war's ja voraussehen, daß er bei einer seiner Abenteuer noch mal handesamtlich anlaufen würde. Jedenfalls müssen wir gratulieren. Wälscht Du schreiben?“ „Ich schreibe sofort.“ — Und Frau Frieda schrieb: „Geliebter Onkel Mopp! Aus der Eile, mit der wir Dich auf beide Wangen küssen, magst Du ersuchen, wie freudig überrascht wir sind. Alle Herzenswünsche! Aber schreib' doch mehr, mehr, mehr! Wie sieht sie aus, wie heißt sie, wie heißt ihr Euch gefunden? Hast Du ein Bild? Schick es uns umgehend und schreib' Deiner in Neugier lichterloh brennenden Friedl. — Quod felix faustum fortunatum sit! Max.“ Als nach vier Tagen auf der Glasveranda des Strandhotels wiederum die Post verteilt wurde, griff Rechtsanwalt Angerichsicht zunächst nach einem Briefe, dessen Aufschrift mit einem abgebrochenen Zahnstocher gemalt schien. Frau Frieda streifte so hastig um den Tisch herum, daß ihre Kaffeetasse um ein Geringes in den Marmeladenapf gehüpft wäre.

Der Kampf gegen die Infektionskrankheiten.

Böse Gnommen, die mit vergifteten Pfeilen aus dem Hinterhalt auf ahnungslose Menschen schießen oder sich zur Nachtzeit an den Schläfer heranstellen und ihm das Blut aus den Adern saugen: — das ungeheuer war die Vorstellung des Mittelalters und Altertums von dem Wesen der Infektionskrankheiten. Zwar wissen wir heute, daß es keine bösen Geister gibt, die die Gesundheit der Menschen bedrohen; aber wenn wir auch an die Macht einer bösen Gottheit nicht mehr glauben, die Sache ist dieselbe wie früher: „Den Bösen sind wir los, die Bösen sind geblieben.“ Ein Heer Keimster, allerfeinster, für das unbewaffnete Auge völlig unsichtbarer Lebewesen, die sogenannten Bakterien, bedroht unsere Gesundheit auf Schritt und Tritt. In der Luft, die wir atmen, in unserer Kleidung, auf unserer Haut, in unseren Nahrungsmitteln sind sie in ungeheurer Menge verbreitet, und wir nehmen sie tagtäglich auf alle mögliche Weise in uns auf. Naturgemäß ist die Haupteingangspforte für die Bakterien die Mundhöhle, die mit ihren zahlreichen Winteln und Falten und ihrer dauernden Feuchtigkeit und Wärme einen geradezu idealen Nährboden für sie bietet.

Wenn es nun auch dem völlig gesunden Organismus möglich ist, sich eine Zeitlang der Bakterien zu erwehren, so vermag dagegen der Körper bei einer auch noch so geringfügigen Schwächung der Gesundheit den Kampf nicht mehr erfolgreich aufzunehmen.

Aber wie in der Sage die guten Feen den Menschen vor den bösen Gnommen schützen, so findet er jetzt in den Mitteln, welche die moderne Wissenschaft zur Vernichtung der Bakterien aufgefunden hat, einen starken Bundesgenossen im Kampfe gegen diese kleinen Lebewesen.

Eines der allerwichtigsten Mittel dieser Art sind die Formamint-Tabletten. Die Formamint-Tabletten vernichten die giftigsten Keimstoffe, z. B. die Diphtherie, die Typhus-, die Influenza-Bakterien usw. in aller kürzester Zeit. In der Mundhöhle scheiden die Formamint-Tabletten ganz allmählich ein keimtötendes Mittel ab, welches mit dem Speichel alle Winkel und Falten derselben durchdringt und überall die Bakterien unschädlich macht.

Daher bieten die Formamint-Tabletten einen vorzüglichen Schutz gegen alle die drohenden Ansteckungsgefahren, denen wir jederzeit und überall auf der Straße, auf der Eisenbahn, im Bureau

usw. ausgesetzt sind. Formamint-Tabletten haben einen sehr angenehmen Geschmack und sind völlig unschädlich, so daß sie selbst Kindern ohne Bedenken gegeben werden können.

Die günstigen Erfolge, die mit Formamint-Tabletten erzielt worden sind, werden von mehr als 10 000 Ärzten, unter denen sich die bedeutendsten Professoren befinden, in wissenschaftlichen Veröffentlichungen, brieflichen und mündlichen Mitteilungen bestätigt.

Gerade in der jetzigen Reisezeit ist ein Schutz gegen die drohende Ansteckungsgefahr besonders geboten. Schon wiederholt hat man die ungeheure Menge von Bakterien, die sich dem Staube der Eisenbahncoupees trotz aller hygienischen Maßnahmen immer noch findet, nachweisen können.

Eine neue Veröffentlichung über die große Verbreitung der Bakterien in der Eisenbahn, auf der Straße usw. und über ihre wirksame Bekämpfung und Vernichtung durch Formamint wird jedem Interessenten auf Wunsch völlig kostenlos zugesandt von der Firma Bauer u. Cie., Berlin SW. 48, Friebrichstraße 231. Ein Versuch mit den Formamint-Tabletten kann jedem nur dringend empfohlen werden.



Setze ergebenst an, daß eine große Auswahl russischer und deutscher Wagenpferde bei mir zum Verkauf stehen. Sämtliche Pferde sind in verschiedenen Farben und Größen kompl. gefahren und stehen zu mögl. billigsten Preisen zum Verkauf. Dresden-N., Kaiserstraße 1. Telefon 4282.

Z. Bialaschewsky.



Von Sonnabend den 13. d. M. steht ein frischer Transport bester Qualität Lütticher und Ardenner Arbeitspferde bei mir zum Verkauf. Döbeln, Sa. Fernspr. 21. Robert Augustin.



Grosser Verkauf von reinrassigem Original-Oldenb. Wesermarsch-Zucht- und Nutzvieh — Stammbuchtiere aus den besten Heerden — Montag und Dienstag den 15. u. 16. August in Dresden-N., Rindviehhof (Scheunenhöfe). — Grosse Auswahl in deckfäh. Bullen und Bullenkälbern jeden Alters von 6 Monate alt an (alles löschige oder gekörte Tiere). — Färsenkälber, 6-10 Monate alt und hochtragende junge Kühe und Färsen, schwer und milchreich. — Bekannte volle Bedingungen. — Bestellungen per Herbst nehmen entgegen. Abbehausen, Oldenburg. Achgelis & Detmers. Inh.: Tantzen u. Heddewig.



Fuchswallach, 9jähr., 170 cm, eleg. Figur, schöne angenehme Gänge, besonderer Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Näheres 12 bis 4 Uhr Dr. G., Bauhner Str. 15, 2.



9jähr. englischer Fuchswallach ca. 170 cm hoch, flatter u. tadelloser Springer, für 1250,- A veräußert. Gest. Off. u. Z. 7881 in die Exp. d. Bl. erbeten.



Suche hartes Arbeitspferd zu kaufen. Näheres Ang., Alter, Farbe u. Preis unter B. O. 245 Exp. d. Bl. erbeten.



Pony, lammsfromm, guter Fieber, für leichten Geschäftswagen passend, sofort zu verkaufen. Zwaidauer Str. 76, im Kontor. (Zu besichtigen von 6-7 Uhr.)

Reitpferde.

1 engl. 5jähr. br. Stute, 170 gr., auch für schweres Gewicht, sowie 1 irische Rappe-Wallach, 8jährig, 169 gr., f. mittl. Gewicht, beide Pferde gut geritten u. truppenfromm, verkauft O. G., Altan, Gölzinger Straße 35, 1.

Eine kräftige Oldenb. Stute

wird zu kaufen gesucht. Off. u. G. T. postl. Großenhain.

Carossier,

7jährig, 178 hoch, mit auffallenden Steppgängen u. sehr schnell, auch geritten, Preis 1400 Mark, zu verkaufen. Fährtenstraße 16, Stallgebäude.

2 Polarhunde,

prachtvolles Jagdpaar, selbst importiert, nur wegen Platzmangels äußerst billig veräußert. Verkauf ab Sonnabend Mittag Restaurant „Zur Post“, Fr.-Strichen, Zittmann, Ecke Wittenbergstraße.

JungeFoxterriers

sind nur an Tierfreunde zu verkaufen. Walthertstraße 15, 3.

Schöner Dachshund

gut gezogen, ist mit allem Zubehör. Umstände halber billig zu verkaufen. Rosengartenstraße 1, 1.

Tafelwagen,

40-50 Jtr. Tragf., sehr gut erhalten, passend für Fabrik oder Großgeschäft, preiswert zu verkaufen. Fährtenstraße 4.

Tafelwagen,

2 w., ca. 80 Jtr. Tragf., Ladehöhe 445 x 175 cm, zu verkaufen bei E. Pascht, Walthertstraße 1.

Droschke

1. Kl. zu kaufen gef. Abz. erb. unt. G. E. Exp. d. Bl.

elektrisch. Pianino,

besitzt einen Doppeltaler Johann Georg von 1621. Off. unt. V. 7575 Exped. d. Bl. erb.

Alttertümliche Porzellan-Rannen, Tassen, Teller, Vasen, Figuren, Gold- u. Silberfachen, Perlbeuteln, Eiben, gemalte u. Wachsbortr. zc. laut H. Ziegmann, Georgplatz 6b, neb. Kreuzschule.

Gut erb. Jagdgewehr, Vorderl., f. 10 W. zu verkaufen. Radt, Rantkestraße 53, 1. Kl.

„Vielen Dank, Kinderchen! Wie das so spielt im Leben! Gätte selbst nicht gedacht, daß ich mich noch mal derart vor Anker legen würde. Aber in einer was gegen seine Leidenschaft! Selbstverständlich ist sie blond — und nicht mehr jung. Ich weiß, was ich meinem Geschmack und andererseits meinem Alter schuldig bin. Aber eine echte Rheintochter, von jener Frische und Natürlichkeit, wie sie eben nur hier gedeihen — wo die Männer so frant und die Mädchen so frei, als war' es ein adlig' Geschlecht. Beiläufig ist meine Erwählte wirklich adlig. Eine geborene von Rottland. Die Vorfahren waren schon unter Karl dem Großen berühmt und angesehen. Na — daraus mache ich mir nun weniger was. Die Hauptsache ist, daß sie mir gefällt. Und Euch wird sie auch gefallen. Ein Bild habe ich nicht, aber Ihr werdet Euch bald selbst eins machen — denn sie wird Euch besuchen. Am Mittwoch früh ist sie da. Nehmt die Dergleiche mein auf. Nachdem hier alles Erforderliche geordnet ist, kommt nach Euer glücklicher alter Moppel.“

Frau Frida ging temperamentlos auf ihren Platz zurück. „Es ist also richtig,“ sagte sie, tief ansatmend. „Was haben wir heute — Sonnabend. Mittwoch wäre der siebzehnte. Also einen Tag vor Deinem Geburtstage kommt sie —“

Der Rechtsanwalt legte den Brief nachdenklich in seine Jacken. „Ja — die übliche braune Dose wäre mir lieber als dieser Besuch. Aber da hilft ja nun nichts. Niebels wollen morgen abreißen. Er befürchtet Schimmelbildung im Gehirn. Also sprich mal gleich mit dem Wirt, daß die Zimmer belegt werden. Glücklicherweise sind's nur noch ein paar Tage. Troh-dem — unter Alkohol leben lasse ich mich nicht. Dazu habe ich keine Veranlassung mehr. Dieer alte Sündler!“

Es sprach erliche Entrüstung daraus. Und als er dann an seinen Bureauvorsteher schrieb, bekam dieser eine fürchterliche Rase.

Am Mittwoch früh 7 Uhr 26 waren Ankerbeichts an der Bahn. Frau Frida in ihrem Bahnschleier mit einem entzückenden lila Hut — drei Fuß vier Zoll rheinisch. In der Hand hatte sie einen Kleinfrauh Rosen. Max Angerscheidt in damastfarbigem Mantel — darüber Gummimantel natürlich.

Wer aber nicht kam, war Fraulein von Rottland. Auch der Keunnuhr-Zug brachte sie nicht. Frau Frida wurde böse. Da der Keunnuhr den guten Gut nicht zureichend deckte, so mußte ihr Warte um dreiviertel Zwölf allein zur Bahn.

Endlich! Aus einem Reiter erster Gatte winkte Onkel Mopp und freute sich über das ganze feite Antlitz. Also war er gleich mitgekommen. Max Angerscheidt legte Begeisterung auf und jüdte seinen Strauß. Aber nur Onkel Mopp warf seine zweihundertvierzig Pfund Lebendgewicht in des Neffen Arme.

„Und Deine gegenwärtige Zukunftsfrage?“

„Ich sicher schon im Hotel, Junagen. Du hast sie bloß verpaßt.“

„Ausgeschlossen! Friedl war mit, und es ist doch überhaupt nicht anzunehmen, daß Du sie allein reifen läßt, wenn —“

„Nede nicht, Kommi! Ich habe einen Mordsdurich. Gleich hier auf dem Bahnhofe möchte ich eine Pülle verloten, wenn ich's nicht abgesehen hätte.“

„Na, Gott sei Dank! Der Einfluß einer edlen Braue —“

„Ganz recht. Nun aber daß! Die Schussucht drängt!“

„Dabei hand Frau Frida ratlos vor einer Kleinfraue. Als die beiden eintrafen, hatte sie die Riste eben aufbrechen lassen und — eine Flasche hervorbesogen.“

Schmunzelnd befreite Onkel Mopp die schlanke Rheintochter von ihrer Strohhülle und drückte sie zärtlich an sein Herz.

„Das, Kinderchen, ist die Ude von Rottland — die Sorte, an die ich mich für mein ganzes ferneres Leben gebunden habe. Kein anderer Tropfen mehr kommt über meine Lippen. Alles, was von dem Jahrgang zu bekommen war, habe ich aufgekauft und wird mir bald nachgeschickt. Das reicht — bis wieder ein Jahrgang so blond, so reif und adlig ist. Aber nun Gläser, Gläser!“

Und als es zwölf Uhr nachts war, saßen Rhein und Kesse immer noch einander gegenüber.

„Na, Juna — was sagst Du zu meiner Ausgewählten?“

„Prachtvoll, Onkel —! —“

„Na also! Hier ist auch Dein Taufender. Und für die Dundeangst noch ein zweiter. Außerdem gratuliere ich Dir vielmals —“

Sportidamen.

Zu großen Rekordleistungen haben es die Damen bei uns in Deutschland eigentlich kaum gebracht. Hören wir davon, daß eine Frau sich als Sportidame besonders betätigt hat, so werden wir stets einen englischen oder einen amerikanischen Namen dabei finden. Bei uns dient der Sport lediglich der Erhaltung der Gesundheit, der Zerkünnung, und wenn Damen sich an Turnieren beteiligen, was natürlich auch sehr häufig vorkommt, dann sind es Leistungen, die den Durchschnitt übersteigen, aber als forcierte Leistungen darum doch noch nicht gelten. Freilich, in allen Sports haben auch die Frauen anderer Länder nicht immer den Sieg errungen. Da, wo die rein physische Kraft mitspricht, sind Männer noch immer Sieger geblieben, und man wird sich erinnern, daß der „British Ladies Football Club“, der vor 12 Jahren gegründet wurde, sich auf die Dauer doch nicht behaupten konnte, weil die Damen einmal um das andere im Wettbewerb mit den Männern Nasto gemacht haben. Am Vausen hingegen hat die Frau überraschende Fähigkeiten entwickelt. Und gar oft sind hier Leistungen geliefert worden, die von keinem Manne erreicht, geschweige denn übertroffen worden sind. Miss Fanny Jones, eine junge Dame aus Kansas, legte z. B. als Käuferin 100 englische Meilen in 13 1/2 Stunden zurück. Eine Leistung, die noch von keinem Mann erreicht wurde, allerdings leisten die Männer als Dauerläufer bedeutend mehr, und so rath die Frau sich zu Anfang fortbewegt, so rath ermüdet sie wieder.

Als Touristin hingegen ist die Leistung der Frau durchaus so gut, wie die des Mannes, und hierbei ist die Ausdauer der weiblichen Kraft in der Tat zu bewundern. Man weiß, daß soeben zwei Spanierinnen preisgekrönt worden sind, weil sie als Touristinnen Unglaubliches geleistet haben. Es waren die beiden Schwestern Angelos, die den Titelpete erliegen haben. Eine andere Frau, Mrs. Workman, hat im Verlaufe gleichfalls einen Weltrekord geschlagen, sie hat den Aconcagua, den höchsten Berg Südamerikas, erklettert, während ihr Gatte Dr. Workman, der den Aufstieg mit seiner Frau unternommen, ihr nicht bis auf den Gipfel folgen konnte. Eine andere Dame, Fraulein D'Angerville, bestieg im Alter von 44 Jahren zum erstenmal den Mont Blanc, der bekanntlich eine Höhe von 4810 Metern hat, und 25 Jahre später begab sie sich noch auf das Eldhorn. Sie hat den Ruhm erlangt, als älteste Dame einen Berg bestiegen zu haben, aber als sie als Frau von 69 Jahren

von ihrer Bergtour herunterkam, äußerte sie Bekanntschaft gegenüber: „Es ist Zeit, daß ich mich des Alpenstodes entledige, sonst wird er sich meiner entledigen.“ Miss Wunds hat für die Summe von 8000 Pfund Sterling das Wetterhorn in 26 Stunden erklettert, aber sie erklärte, daß sie selbst für die doppelte Summe dieses Unternehmens nicht wiederholen würde. Der Mount Sorata in Bolivien und die höchste Spitze der Cordillieren sind bis dato nur von Frauen und noch niemals von Männern erklettert worden. Obgleich gibt es andere Sports, in denen die Damen verhältnismäßig wenig leisten. Da ist z. B. der Hochsprung, ein Sport, dem man noch nicht viel Aufmerksamkeit geschenkt hat, und in dem auch noch nicht Bedeutendes von Frauen geleistet wurde. Die beste Leistung machte Miss Stella Watson aus New-York, die 6 Fuß gesprungen ist. Das ist eine Leistung, die für eine Dame beträchtlich ist, von Männern aber schon weit überholt wurde.

Schwimmerinnen haben schon vorzügliche Leistungen vollbracht. Interessant ist es, daß Frauen länger unter Wasser bleiben können, als Männer, daß sie aber die Leistungen ihrer männlichen Konkurrenten noch lange nicht erreicht haben. Die besten Schwimmerinnen sind Miss Dellermann und Frau Mascucci, die beide verlobt haben, den Kanal zu durchschwimmen. Die guten Leistungen, die die Frauen als Schwimmerinnen und Taucherinnen vollbracht haben, veranlassen viele Frauen, sich den Beruf der Taucherinnen zu erwählen. Tatsächlich gibt es jetzt in England und Amerika eine ganze Anzahl weiblicher Taucher, die einen Beruf haben, der zwar viel Mut verlangt, der aber doch nicht so gefährlich ist, wie es den Anschein hat, und der den Frauen immerhin recht viel Geld einbringt. Die Taucherinnen erhalten 20 Mark für die Stunde, und sie können bei zweifelhafte Arbeitszeit täglich sich ein ansehnliches Vermögen in kurzer Zeit erwerben. In den Sports, die mehr Geschicklichkeit als Kraft verlangen, leisten die Frauen Gutes. Als Schlittschuhläuferinnen findet man hervorragende Vertreterinnen unter ihnen, und sondersbarerweise sind die Leistungen der Dilettantinnen hervorragend. Unter den Damen der englischen Aristokratie findet man Schlittschuhläuferinnen, die weit besser laufen, als die männlichen Vertreter. Unter den Berufsläufers allerdings gibt es keine Dame, die die Leistung eines männlichen Kollegen erreicht hätte. Rekordfahrerin auf dem Rade sind in England und Amerika zu finden. Die bekannteste Rekordfahrerin ist Miss Galt, eine junge Amerika-

# Schirme in großartigster Auswahl. Petschke

Reparaturen — Bezüge. Gegründet 1841. Wilsdruffer Strasse 17. Prager Strasse 46. Amalienstrasse 7.

## Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein, A.-G.

### Electric-Kaffee-Grossrösterei.

Wir empfehlen als sehr preiswert:

<b>Geröstete Melange-Kaffees</b>	in absolut reiner, durch Elektrizität erhitzter Luft hergestellt, sowie durch unfehlbar wirkende elektrische Exhaustoren von allen Unreinigkeiten befreit, daher das hervorragendste an Wohlgeschmack, Ausgiebigkeit, Bekömmlichkeit und Preiswürdigkeit.	Pfund	
		110	120
		130	140
		150	160
<b>Roh-Kaffees</b>	in sehr großer Auswahl: Santos, Guatemala, Costarica, Mexikaner, Neisherrn, Java, Breanger, Menado,	Pfund	
		90	bis 190

Als besonders preiswert zu empfehlen:

**Gemahlener Röst-Kaffee** von Proben, Bruch und Auslese: bohnen stammend, garantiert rein, **80 Pf.**

**Coffein-freier Kaffee** **Marke Hag** in Orig. 1/4 u. 1/2 Pf.-Pateten, **150 160 180 200 Pf.**

**Kaffee-Filtrier-Papier**, chemisch rein, Buch von 25 Bogen **45 Pf.**

Auf vorstehende Preise gewähren wir noch **6 Prozent Rabatt in Marken.**

### Pianino,

Flügel,  $\times$ ait., guter Ton, i. Auftrag gegen Kasse für 300 M. E. Hoffmann, Amalienstr. 9, 1.

### Reisetaschen in jeder Preislage.

### Koffer



in Rohrplatten und Holz zu **fabrikpreisen.** Solide Ausführung. Koffer- und Taschenfabrik **Richard Hänel, Dresden-Altt., Billniber Straße Nr. 5. n**

### Essen Sie Honig

### Bienen-Honig

neuer Ernte, ein hochgeschätztes, unvergleichliches Volksheilmittel, reinigt den ganzen Körper, bildet neue Säfte. Dies sagt Ihnen jeder Arzt. Vönnung überrasch., deshalb sollte jeder einen Versuch machen. Pfd. 80 A u. 1 A, 5-Pfd.-Dose 3 1/2 A, 10-Pfd.-Dose 6 1/2 A. Unser **Blutwein**, auch Doktor-Wein genannt, ist ein wahres Nahrungsmittel für Kranke und Schwache wegen seines hohen Eisengehalts. Große Flasche 1 A, 55 A, kleine Sardellen Bfd. 1 A, Bananen, Dgd. 60 A, empfiehlt **Russische Handlung, Dresden, Reithofstr. 4.**

### Siegeszug amerikanischer Kosmetik.

Bornehme Düfte — wunderbaren Düften — volle Form — sichern Sie sich durch

### Büsten-Crème.

Die Anwendung dieses eleganten Kosmetikums ist wohltuend und angenehm, wird deshalb mit besonderer Vorliebe von den amerikanischen und englischen Damenwelt benutzt.

**Unschädlichkeit garantiert!** Vor schädlichen Flüssigkeiten wird gewarnt. — Damenbedienungs strengste Discretion, unentbehrlich für Damen, welche defolletiert erscheinen müssen. Nur echt zu haben bei

**George Baumann, Prager Strasse 40,** Import amerikanischer und englischer Schönheitsmittel. Telefon 3567. Topf parfümiert 6 M. 50 Pf., unparfümiert 6 M.



### Zur Einlege-Saison

verwendet jede kluge Hausfrau den altrenommierten **Einlege-Essig** der Salomonis-Apothek. Damit eingelegte Früchte sind sehr bekömmlich, verderben nie und behalten auch ihr schönes Aussehen und feines Aroma; lose per Liter 40 Pf., feinste in Flaschen gelagerte Qualität 50 Pf. **Tafel-Essig**, gelagert, Flasche 35 Pf., lose per Liter 20 Pf. **Feinstes Nizza-Olivenöl**, Flasche zu 0,70, 1,30, 2,50 M. **Einlege-Salicyl**, Bad. 10 Pf.

**Salomonis-Apothek, Neumarkt 8.**

### Geheime

Männer- u. Frauenleib., Auskuffe, Weichwäre, Trüben, Schwäche, Weinschäden, Blasenleiden, Ausschläge u. beh. ohne Quecksilber **Wäntig, Gerokstraße 61, 1.** (nahe Carolahaus). Sprechzeit 9-4, abends 6-9, Sonntags 9-3. **20jährige Erfahrung.**